



Zum zehnjährigen Bestehen der Stiftung NordWest Natur zeigten (von links) Gunnar Oertel, Reinhard Loske, Edgar Grönda und Rudolf Hickel den Wümme-Wiesen-Kalender.

Starke Beschützer

Stiftung NordWest Natur kümmert sich um die Wümmewiesen

Rund 20 Prozent der Bremer Flächen stehen unter Naturschutz. Ein wichtiger und großer Baustein sind die Borgfelder Wümmewiesen, für die sich seit mehr als zehn Jahren die Bremer Stiftung NordWest Natur erfolgreich engagiert.

Bremens Umweltsenator Reinhard Loske erinnerte bei einer Feierstunde zum zehnjährigen Bestehen der Stiftung an eine vorbildliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Beteiligten wie Landwirte, Behörden und Umweltschützer im Interesse der Wümmewiesen und des Naturschutzes. Loske machte auf die Bedeutung einer intakten Landschaft aufmerksam, wünschte sich Menschen mit Power vom Schlage des Umweltaktivisten Gerold Janssen

und schloss eine Ausweitung des Naturschutzes an der Wümme in Zusammenarbeit mit den niedersächsischen Landkreisen und Gemeinden nicht aus.

Die Wümmewiesen sind mit 677 Hektar Bremens größtes Naturschutzgebiet und besitzen seit 1985 den Status eines Gebiets von Gesamtstaatlich Repräsentativer Bedeutung (GR-Gebiet). Die Wiesen werden im Winter regelmäßig überschwemmt und zeichnen sich durch einen großen Pflanzenreichtum und das Vorkommen seltener Vögel aus. Die im Jahr 1999 gegründete Stiftung NordWest Natur setzt sich in Zusammenarbeit mit dem World Wide Fund For Nature (WWF), dem Bund für Umwelt und Natur-

schutz Deutschland (BUND) und dem Bremer Senator für Umwelt für den Erhalt dieser Landschaft ein. Die Stifter engagieren sich darüber hinaus an der Unteren Wümme, der Wieste im Landkreis Rotenburg und in der Geestniederung. Im blauen Klassenzimmer praktizieren die Stifter naturnahe Umweltbildung.

Dem Präsidium der Stiftung NordWest Natur gehören Edgar Grönda, Horst Backenköhler und Joachim Seitz an. Zum Förderkreis zählen Unternehmen der bremschen und niedersächsischen Wirtschaft wie die Basler Versicherungen, die Sparkasse in Bremen, die Coffy-Handelsgesellschaft, die Biomaris GmbH und das Bauatelier Nord.